

Öffentliche Sitzung
des Sozialausschusses
am Mittwoch, den 17.01.2024
im a.l.s.o.-Kulturcafé, Goethestraße 65, 73525 Schwäbisch Gmünd

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Frau Stadträtin Marianne Barthle

Frau Stadträtin Daniela Dinser

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Frau Stadträtin Elena Risel

Herr Stadtrat Paul Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Markus Hirsch

Frau Stadträtin Christa Kircher-Beißwenger

Herr Stadtrat Thomas Krieg

SPD

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck

sozial.ökologisch.links.

Herr Stadtrat Andreas Dionyssiotis

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

FDP/FW

Herr Stadtrat Ludwig Majohr

Integrationsrätin

Frau Integrationsrätin Natallia Rau

Verwaltung

Frau Christa Bareiß

Herr Hans-Peter Reuter

Frau Tanja Rost

Herr David Schenk

Frau Martina Speth

Schriftführer

Herr Helmut Ott

Abwesend:

CDU

Herr Stadtrat Simon Ihlenfeldt

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stadträtin Sabine Braun

SPD

Frau Stadträtin Britta Wertner-Penteker

sozial.ökologisch.links.

Frau Stadträtin Cynthia Schneider

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Begrüßung durch die Geschäftsführung der a.l.s.o
- 2** Projektabschluß / Rückblick JOIN US Ukrainians
- 3** Wohngeldbericht 2023
- 4** Projektvorstellung "Gmünd isst besser - gemeinsam gesund genießen"
- 5** Rückblick Gmünder machen Wünsche wahr "Wunschbaum 2023"
- 6** Bekanntgaben
- 7** Anfragen
- 7.1** Geldautomat Rehnenhof/Wetzgau

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Begrüßung durch die Geschäftsführung der a.l.s.o

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron ruft Tagesordnungspunkt 1 auf, bedankt sich bei den Geschäftsführern der a.l.s.o. Frau Schwenk und Herrn Nagelbach dafür, dass die Sitzung des Sozialausschusses im a.l.s.o. Kulturcafé stattfinden kann. Dies habe man in einen der letzten Sozialausschüsse als die a.l.s.o. sich vorgestellt habe, so vereinbart.

Ali Nagelbach und Karin Schwenk bedanken sich bei der Stadtverwaltung und den Mitgliedern des Ausschusses für die Wertschätzung die durch die Sitzung in ihren Räumen ausgesprochen wäre. Danach stellen Sie die Hauptarbeitsfelder der a.l.s.o. vor:

- Nachhaltigkeit (Möbelbörse, Second-Hand, Reparatur Café, etc.)
- berufliche Integration
- Frauen, Familien Kinder
- Kultur und Begegnungsstätte

Sie verweisen auf aktuelle Themen, wie die Sparbeschlüsse der Bundesregierung, die sich auch im Sozialbetrieb der a.l.s.o auswirken.

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich für die Ausführungen und verweist auf das nächste gemeinsame Projekt zwischen Stadtverwaltung und a.l.s.o., nämlich der Kooperationsvereinbarung KIZ+5.0 und unterzeichnet gemeinsam mit der Geschäftsführung die Kooperationsvereinbarung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

zu 2 Projektabschluß / Rückblick JOIN US Ukrainians Vorlage: 005/2024

Protokoll:

Frau Rost führt in das Thema anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage) ein. Ergänzt werden die Ausführungen von Frau Rost durch Natalja Betz.

Erster Bürgermeister Baron ergänzt, dass das Projekt ein voller Erfolg war, sei nicht selbstverständlich, dass die Schwelle von 100 Personen die im Projekt als Mindestvoraussetzung vorausgesetzt war, sei um ein Vielfaches überschritten worden. Ukrainische Psychotherapeuten, die solche Gespräche auch führen könnten, würden leider durch die Vorgaben und Standards nur mit hohen Hürden die wichtige Tätigkeit aufnehmen können. Deswegen habe sich jeder Euro dieses Projektes bezahlbar gemacht.

Stadträtin Risel/CDU bedankt sich für das Engagement und findet die Ergebnisse beeindruckend.

Stadtrat Hirsch/Bündnis 90/Die Grünen weist darauf hin, dass bei St. Canisius eine Kunsttherapeutin beschäftigt werde, die sicher in das Netzwerk der Hilfe für die Ukrainischen Flüchtlinge einbezogen werden kann.

Stadtrat Dr. Beck/SPD fragt nach der emotionalen Stimmung bei den Ukrainern.

Frau Natalja Betz antwortet mit Erfahrungen aus ihren Gesprächen. Diese seien sehr individuell und sehr unterschiedlich, insbesondere abhängig von Familienmitgliedern, die in der Ukraine verblieben sind.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

zu 3 **Wohngeldbericht 2023** **Vorlage: 238/2023**

Protokoll:

Herr Reuter führt in die Vorlage ein und benennt die Schwerpunkte anhand einer Power Point Präsentation.

Stadtrat Krieg/Bündnis 90/Die Grünen bittet um Prüfung, ob das aufgestockte Personal ausreiche. Auch im Kindergartenbereich werden zusätzliche Springer eingesetzt, dies könne er sich auch hier vorstellen. Ansonsten würden Familien in die Existenznot getrieben.

Erster Bürgermeister Baron warnt vor Legendenbildungen. Keine Familie sei durch die Bearbeitungszeiten in eine Notlage geraten. Werde eine Notlage erkannt, werde individuell reagiert.

Herr Reuter führt aus, dass das neue Personal zunächst eine längere Einlernphase benötige und er davon ausgeht, dass die Zahl der offenen Fälle in Zukunft zurückgehen werde.

Herr Ott ergänzt, dass die Zahl der offenen Fälle auch dadurch verursacht werde, dass Antragsteller ihre Unterlagen nicht oder nur unvollständig vorlegen.

Stadtrat Dionyssiotis/s.ö.l. fragt nach dem Teilaspekt Bildung und Teilhabe hinsichtlich der Lernförderung. EBM Baron führt aus, dass hierfür eigentlich der Landkreis zuständig sei, dass die Stadt Schwäbisch Gmünd diese Aufgabe aber derzeit freiwillig übernehme um den Antragstellern eine weitere Anlaufstelle zu ersparen und die Angelegenheit aus einer Hand erledigt werde.

Stadtrat Dr. Beck/SPD führt aus, dass die Mitarbeiter seiner Ansicht nach ein Lob und eine Anerkennung für die Leistung verdient haben.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

**zu 4 Projektvorstellung "Gmünd isst besser - gemeinsam gesund genießen"
Vorlage: 237/2023**

Protokoll:

Frau Bareiß stellt anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage) das Projekt „Gmünd isst besser –gemeinsam gesund genießen“.

Erster Bürgermeister Baron gratuliert Frau Bareiß im Anschluss zum Geburtstag und findet das Ergebnis sehr bemerkenswert.

Stadtrat Schneider/CDU fragt, wer an den Angeboten teilnehmen könne.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass jeder teilnehmen kann.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

**zu 5 Rückblick Gmünder machen Wünsche wahr "Wunschbaum 2023"
Vorlage: 004/2024**

Protokoll:

Herr Schenk präsentiert anhand einer Power Point Präsentation (siehe Anlage) den Verlauf und das Ergebnis der diesjährigen Aktion „Gmünder machen Wünsche wahr, Wunschbaum 2023“ vor. Viele Ehrenamtliche haben sich außerordentlich engagiert und über 1000 Wünsche wurden erfüllt.

Frau Uhl führt aus, dass vor allem Winterkleidung stark gefragt war und überlegt werden sollte, den Rahmen für Geschenke zu erhöhen.

Erster Bürgermeister Baron führt aus, dass nicht zu viele Regeln eingeführt, sondern an der ursprünglichen Idee festgehalten werden sollte.

Stadtrat Dr. Beck/SPD sieht dies genauso, es sei ja ein Geschenk.

Stadtrat Dionyssiotis/s.ö.l. führt aus, dass es sehr respektabel sei, was hier an Ehrenamtlichkeit geleistet werde. Er fragt nach, was die Hauptwünsche waren.

Frau Uhl und Herr Schenk antworten, dass dies Kleidung und Gutscheine seien.

Abschließend bedankt sich Erster Bürgermeister Baron bei den Ehrenamtlichen für ihre Arbeit, ohne die das Projekt nicht durchgeführt werden könnte.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt:
nachrichtlich an Amt: 50

zu 6 Bekanntgaben

Protokoll:

Keine.

zu 7 Anfragen

zu 7.1 Geldautomat Rehnenhof/Wetzgau

Protokoll:

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste weist darauf hin, dass die Volksbank in Rehnenhof/Wetzgau den vorhandenen Geldautomaten entfernt habe. Sie bittet die Verwaltung auf die Volksbank zuzugehen, ob sie nicht mit der Kreissparkasse gemeinsam einen Geldautomaten aufstellen könnte. Dies würde insbesondere den Senioren im Stadtteil dienen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es wichtig wäre, dass die Kunden auf die VR-Bank zugehen und diesen Wunsch auch artikulieren. Aus der Mitte des Gremiums wird darauf hingewiesen, dass auch in den Einkaufsmärkten Geld ausgezahlt werde.

Stadträtin Barthle/CDU schlägt vor, Vertreter der Bank bzw. der Banken in den Ortschaftsrat einzuladen und das Thema dort zu diskutieren. So habe man es auch erfolgreich gemacht, mit dem Ergebnis, dass VR-Bank und KSK einen gemeinsamen Geldautomaten installiert habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt Erster Bürgermeister Baron die Sitzung.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 160

nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Erster Bürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: